

Werksabholung Ingolstadt

Von romerinho

03. Nov. 2011: Der Tag der Anreise

Da ich mich für eine Mitfahrgelegenheit entschieden habe, ging ich auf Nummer sicher und reiste einen Tag früher an. Ich weiß nicht, wie oft ich die Checkliste aus dem Schlüsselerlebnis-Paket durchgegangen bin, bevor ich aus dem Haus ging. Doch alles lief reibungslos, auch die Mitfahrgelegenheit stellte sich als freundlich und unkompliziert heraus. Bei meiner ehemaligen Studienkollegin ließ ich den Abend gemütlich ausklingen und wir gingen zeitig schlafen, um fit für den folgenden Tag zu sein. Ihr dürft raten, wie gut das bei mir geklappt hat...

04. Nov. 2011: Der Tag der Tage...

Wir sind früh aufgestanden, um ja pünktlich um 8:00 am Audi Forum Ingolstadt anzukommen. Denn der Übernahmetermin war für 8:00 – 10:00 festgelegt. Mit knurrendem Magen und einem heißen Kaffee sind wir unserem Ziel nähergekommen und haben die Abfahrten heruntergezählt. An jedem Audi-Schild ging eine Laola-Welle durch das Auto, sodass wir bei der Ankunft bester Stimmung waren... :D

Nach der Anmeldung warteten wir ungeduldig auf die Tagesplanung. Zum Glück ging alles ganz schnell und ich habe das Tagesticket bekommen. Die Übernahme wurde auf 09:30 terminiert. Wir sind dann erst mal frühstücken gegangen. Der Frühstück war so gut, dass wir fast den Übernahmetermin verpasst hätten! Wir also schnell wieder hoch und da stand schon die Mitarbeiterin und wartete auf mich. Sie versuchte meinen Namen auszusprechen und ich erlöste sie von ihrer Not, denn das was sie gesagt hat, hörte sich anders an... Leider passiert das bei meinem langen Nachnamen hierzulande regelmäßig. Egal. Sie wollte direkt runtergehen und ich konnte sie gerade davon überzeugen, dass ich ein Foto von oben von meinem A1 machen konnte.

Und da stand es! Ich war hin und weg und war total überfordert mit der Situation! Meine Kennzeichen an diesem tollen Auto! Ich war so aufgeregt, dass ich mich bis jetzt nicht daran erinnern kann, wie ich diese Treppe heruntergekommen bin!!! Ich ha-

be mit meinem Blick die ganze Zeit das Auto fixiert und war nur noch am grinsen... Ich stand eine ganze Weile vor dem Auto und bewunderte den atemberaubenden Lack. Die Stimme der Mitarbeiterin habe ich erst wieder wahrgenommen, als sie mich fragte, ob ich den A1 schon kennen würde und wie weit sie mir alles erklären müsste. Sie holte dann den Schlüssel und öffnete die Fahrertür. Da traf es mich wie ein Schlag und die „rosa Wölkchen“ waren sofort weg: Das S-line Lenkrad war nicht dran, sondern das normale Lederlenkrad! Das konnte ich nicht unterdrücken und sagte es der Mitarbeiterin. Sie beteuerte, dass es das richtige Lenkrad sei und hat dafür sogar extra einen anderen Mitarbeiter gefragt, der sie bestätigte. Ich verstand die Welt nicht mehr und nahm es für den Moment hin. Sie hatte mich eingewiesen und mir die Funktionen gezeigt, wobei ich hin und wieder gedanklich abgeschweift bin – im Grunde jedes Mal, als ich auf das Lenkrad geschaut habe... Sie schlug mir vor, mein Desire HD mit dem Auto zu verbinden und suchte mir auf ihrem iPad den Bluetooth-Namen von meinem Auto heraus. Währenddessen habe ich den Bluetooth-Namen von meinem A1 geändert und sie damit etwas verwirrt... Sie sagte nur etwas wie: „Ach so geht das?!?“ :D Irgendwann waren wir fertig und ich habe die Übernahme (etwas zähneknirschend) unterzeichnet. Ein weiterer Daytonagrauer S-line stand die ganze Zeit neben meinem, deshalb ließ ich es mir nicht nehmen, bei ihm zu schauen und siehe da – er hatte ebenfalls kein S-line Lenkrad! Der Besitzer kannte unser Forum bisher aber noch nicht und ahnte nichts von seinem „Lenkrad-Schicksal“... Naja, ich wollte mir deshalb nicht die Laune verderben lassen, immerhin ist das restliche Auto ein Traum auf vier Rädern! Somit fuhr ich mit einem fetten Dauergrinsen in Schrittempo aus dem Gebäude raus, parkte das Auto, wechselte die Antenne und testete meine auf der SD-Karte mitgebrachten Tracks. Herrlich! :)

Die anschließende Werksführung war auch top. Eine optisch hinreißende Führerin, die fachlich richtig was auf dem Kasten hatte. Das sollte jetzt wirklich nicht chauvinistisch rüberkommen, aber ich war hin und weg von dieser Kombination – selbst meine Kollegin sagte das. :) Schade nur, dass das Fahrwerk komplett montiert ankam. Aber beim Fahrwerk kommen einige Teile ja sowieso von extern – Fa. ZF Friedrichshafen und Fa. Hirschvogel lassen grüßen.

Als wir wieder rauskamen, war die anfangs leere Piazza gut vollgeparkt. Nach dem Mittagessen rollten wir wieder raus und hin zu meinem Auto. Da fiel mir ein, dass bei einigen hier im Forum die Abdeckung im Fußraum hinter dem „Jachtheck“

zum Teil oder sogar vollständig fehlt. Das wollte ich dann natürlich für mich ebenfalls herausfinden. Und siehe da – die Abdeckung fehlt beidseitig! Da war es um mich geschehen und ich forderte einen Techniker an. Innerhalb kürzester Zeit kam einer vom Audi Zentrum Ingolstadt und nahm das Auto zur Überprüfung mit. Das fehlende S-line Lenkrad habe ich selbstverständlich auch angesprochen. Nach einer halben Stunde Zeittotschlagen in dem Audi-Shop kam der Techniker wieder und bestätigte mir, dass das falsche Lenkrad montiert wurde!!! Ich bekam von ihm ein Bestätigungsschreiben für meinen Händler und eine Entschädigung für die Unannehmlichkeiten – eine Minigeldbörse... Ich war heilfroh. Die fehlende Abdeckung im Fußraum sei jedoch angeblich so beabsichtigt, somit könne er daran nichts machen...

Nach einer kleinen Stärkung haben wir eine Führung durch das Audi Museum gemacht und sind dann zufrieden und etwas erschöpft von der Piazza gefahren. Die ersten Kilometer auf der Straße waren reines Stop-and-go. Die Programmierung der Ampelschaltungen wurde vermutlich Schulpraktikanten überlassen... Nach einem kurzen Trip im Ingolstadt Village fuhren wir wieder zurück zu meiner Kollegin. Naja, ich wollte mich ja an das Einfahren halten, also war es vielmehr ein Cruisen... :D

05. Nov. 2011: Der Trip nach München

Um das Auto einzufahren, haben wir uns vorgenommen, auch mal nach München zu fahren. Also sind wir schön geduldig und behutsam mit vollem Auto losgefahren. Witzig war, dass auch eine große Person (1,80 m) hinten drin saß und er in den zwei Stunden Hinfahrt nicht gemeckert hat. Dann kamen wir in München an und ich genoss die wenigen Blicke, die ich bekommen habe (wir reden hier ja auch von München...). Eine A1-Fahrerin kam mir entgegen und fing gleichzeitig mit mir an zu lachen – auch nicht schlecht. Ein Schockmoment erlebte ich, als ich langsam durch eine dicht zugeparkte Straße fuhr und mir kurz vor einer Kreuzung ein besch*** Mazda MX5 entgegengeschossen kam. Da hatte ich den Kaffee auf – das könnt ihr mir glauben. Wie dreist und blind manche Leute in Kurven reindonnern – unfassbar!

06. Nov. 2011: Die Rückfahrt

Was soll ich euch erzählen, die Rückfahrt habe ich voll genossen! Hab mich von satten Klängen elektronischer Tanzmusik beschallen lassen, eine Menge telefoniert und reichlich die Sprachsteuerung getestet. So langsam kam dann auch das Gefühl

bei mir an, dass das auch wirklich mein Auto ist... Kurz bevor ich daheim ankam, waren die Tausend Kilometer auch schon voll! Da hab ich dann auch mal etwas Kette gegeben und war wieder mal vom Hocker gerissen! Einfach nur geil dieses Auto! :D

07. Nov. 2011: Der Besuch beim Händler

Ich war bei meinem Händler und habe einen Termin für den Wechsel des Lenkrades vereinbart. Ich bin mal wieder hartnäckig geblieben und habe auf Doof auch dort gefragt, ob das mit der Abdeckung im Fußraum so normal wäre. Als „Vorlage“ habe ich dem Serviceberater dort an einem ausgestellten 1.6er TDI die Existenz solch einer Verkleidung gezeigt. Er hat keine logische Erklärung dafür gefunden und wollte sich darum kümmern. Mal schauen, was dabei rumkommt. Es kann ja nicht sein, dass nur die Diesel eine Verkleidung im Fußraum haben...

Fortsetzung folgt - leider...